

Zeitschrift: Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: - (2002-2003)

Artikel: Ein "Hundehaus-Klavier" aus der Zeit des Biedermeiers

Autor: Senn, Matthias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-381918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN «HUNDEHAUS-KLAVIER» AUS DER ZEIT DES BIEDERMEIERS

Aus Privatbesitz wurde dem Museum in der Berichtsperiode ein spätbiedermeierliches Pianino aus der Zeit um 1840 geschenkt [1]. Das Instrument zeichnet sich aus durch ein qualitativvolles, mit Nussbaum furniertes Gehäuse. Der Tastaturkasten ruht auf viereckigen, elegant geschweiften Konsolen mit geschnitzten Klauenfüssen. Links und rechts am durchbrochenen, mit balusterförmigen Docken verzierten und mit grünem Stoff hinterlegten Oberrahmen befinden sich zwei schwenkbare Kerzenhalter aus Messing. Charakteristisch für die äussere Form ist die für die volkstümliche Bezeichnung dieser Klaviere verantwortliche halbbogenförmige Fussnische, die an eine Hundehütte erinnert, mit den beiden Holzpedalen für Piano und Forte (Dämpfungsabhebung). Die Klaviatur, deren Untertasten mit Bein oder Elfenbein belegt sind und deren Obertasten aus Ebenholz bestehen, umfasst sechs Oktaven und reicht von C₁ bis f₄. Die Stosszungen-Mechanik und der schrägsaitige Saitenbezug sind zwar vollständig erhalten, jedoch momentan nicht in einem Zustand, der es erlauben würde, das Instrument zu bespielen. Das Pianino trägt weder ein Datum noch eine Hersteller-Signatur; in den formalen Details und den Massen ist es aber praktisch identisch mit dem in Otto Rindlisbachers Standardwerk «Das Klavier in der Schweiz» (Bern/München, 1972) auf S. 76 publizierten Instrument, das laut handschriftlichem Eintrag auf der Deckelleiste im Jahre 1841 bei Flohr in Bern erworben wurde, so dass angenommen werden kann, dass auch das vorliegende Pianino zur selben Zeit ebenfalls in der Werkstatt von Joh. Andreas Gottfried Flohr (1798–1872) in Bern gefertigt wurde.

1| **Pianino**, wohl von Joh. Andreas Gottfried Flohr (1798–1872), Bern, um 1840. Gehäuse Nussbaumholz, furniert. 105 x 140 x 57 cm. LM 84700.

1|

